

Lehrplan Geschichte Deutsche Abteilung

Das Fach Geschichte wird in der deutschen Abteilung in den Jahrgangsstufen 1 – 4 zweistündig, in der Jahrgangsstufe 5 dreistündig pro Woche unterrichtet.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, es werden deutsche Schulbücher und Unterrichtsmaterialien verwendet.

Allgemeine Lernziele

Ein Charakteristikum der internationalen bilingualen Abteilung ist es, dass vom ersten Jahr an dem Unterricht von Italienisch (Sprache und Kultur) und Deutsch (Sprache und Kultur) der gleiche Umfang und die gleiche Bedeutung eingeräumt werden, weil die Unterrichtsgegenstände und Ziele im Unterricht der Muttersprache mit denen der zweiten Kultursprache gleich oder komplementär sind. Der Unterricht des Faches Geschichte ist der Dreh- und Kernpunkt dieses parallelen, fächerverknüpfenden Lernens, der das charakteristische Merkmal der internationalen bilingualen Abteilung ausmacht.

Das Fach Geschichte strebt die Ausbildung eines vertieften historischen Bewusstseins an, das den Schülern die Orientierung in ihrer Welt erleichtern soll.

Ausgehend von konkreten Begegnungen mit der Geschichte lernen die Schüler historische Sachverhalte und Ereignisse kennen und entwickeln allmählich die Fähigkeit, die Vielfalt geschichtlicher Kräfte, ihre wechselseitigen Abhängigkeiten und ihr Fortwirken bis in die Gegenwart zu begreifen. Sie erfassen auf dieser Grundlage Sinnzusammenhänge und werden nicht nur bei der Beurteilung aktueller Probleme und bei der Bestimmung des eigenen Standortes unterstützt, sondern erhalten auch eine tragfähige Ausgangsbasis für die Bewältigung künftiger Aufgaben.

Das bilinguale Konzept des Unterrichtes enthält in sich schon durch den Perspektivenwechsel eine differenzierte Betrachtungsweise der Geschichte. Auf diese Weise wird ein möglichst umfassendes und facettenreiches Geschichtsbild gezeichnet, das nationale, regionale und landesgeschichtliche Entwicklungen im Rahmen der europäischen Geschichte (mit Schwerpunkt auf der deutschen und italienischen Geschichte) ebenso berücksichtigt wie die weltgeschichtliche Dimension.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht dabei immer der historisch fassbare Mensch, der aus seiner Lebenswelt heraus verstanden werden soll.

Durch konkrete Begegnungen der Schüler mit der Geschichte soll das geschichtliche Interesse der Schüler gefördert und fortentwickelt werden. Allgemeines Vorwissen und neu erworbene Kenntnisse werden dabei von Anfang an in eine systematische sachliche, zeitliche und räumliche Ordnung gebracht.

Lernziele

Da der Geschichtsunterricht im Wesentlichen chronologisch vorgeht, wird der Erwerb eines soliden Grund- und Orientierungswissens erleichtert. Dieses soll besonders in den höheren Jahrgangsstufen des Triennio (Oberstufe) einen festen Bezugsrahmen für die Einordnung von historischen Sachverhalten und Phänomenen im Rahmen der europäischen Geschichte (mit Schwerpunkt auf der deutschen und italienischen Geschichte) darstellen.

Die Schüler betrachten die Leistungen früherer Epochen und Generationen und gewinnen so auch Achtung vor dem Handeln und der Individualität der Menschen in anderen Kulturräumen und Zeiträumen. Zugleich lernen die Schüler, historische Sachverhalte zu analysieren und zu problematisieren. Durch den Fachunterricht in der Fremdsprache Deutsch lernen sie zudem verstärkt, Sachverhalte, Ereignisse, Phänomene und Darstellungen aus verschiedenen Perspektiven zu sehen und zu vergleichen.

Damit fördert das Fach Geschichte Aufgeschlossenheit und Unvoreingenommenheit, es erzieht zur Toleranz und es leistet einen fundamentalen Beitrag zur Entwicklung eines selbständigen Urteils und zur politischen Bildung.

Bei der Auseinandersetzung mit der neueren und neuesten Geschichte in den beiden letzten Jahren des Triennio entwickeln die Schüler auf der Basis solider Sprachkenntnisse ein differenziertes Verständnis für Grundfragen der Gegenwart.

Da diese Grundfragen nur durch die Kenntnis ihrer geschichtlichen Wurzeln zu begreifen sind, ist für die intensive Beschäftigung mit Problemen der Zeitgeschichte der Rückgriff auf die Vergangenheit unerlässlich. So berücksichtigt die Zeitgeschichte stets die historische Dimension aktueller Ereignisse und Entwicklungen.

Im Geschichtsunterricht der Oberstufe (Triennio) werden zudem an thematischen Vertiefungen und Längsschnitten Verfahren zur Analyse historischer Strukturen und Verläufe eingeübt. Berücksichtigt werden dabei auch verschiedene geschichtsphilosophische und geschichtstheoretische Deutungsversuche.

Ziel der Behandlung der einzelnen Sachbereiche ist das selbständige Urteilen über historische Sachverhalte, das auf fundierten Kenntnissen beruht und damit den Abbau von Vorurteilen und Missverständnissen in Europa führt.

Unterrichtsmethoden

Eine sachgemäße Urteilsbildung setzt die Beherrschung fachspezifischer Methoden voraus. Da die historische Erkenntnis auf der Analyse von Quellen - schriftlichen Zeugnissen, Gegenständen der materiellen Kultur, künstlerischen Werken usw. - beruht und da die Quellen historische Sachverhalte und Vorgänge veranschaulichen können, wird vor allem die differenzierte und angemessene Auswertung unterschiedlicher Quellen altersgerecht und dem Sprachstand entsprechend eingeführt und in allen Jahrgangsstufen geübt.

Diese Arbeit, die geschichtliches Wissen und Zusammenhänge erschließt, fördert auch die konzentrierte und genaue Analyse und eröffnet den Weg zu präzisen Begrifflichkeiten (auch in der italienischen Sprache!) und einem exakten, differenzierten Gebrauch der deutschen Sprache in mündlicher und schriftlicher Form.

Die besondere Vorgehensweise des bilingualen Unterrichtes erfordert von Seiten der Schüler konsequente Wortschatzarbeit, kontinuierliche Spracharbeit mit besonderem Augenmerk auf grammatischer Präzision und ein hohes Maß an eigenständiger und selbstverantwortlicher Arbeit.

Da das Fach Geschichte seinerseits auch religiöse, philosophische, ethische, kulturelle, soziale, politische und wirtschaftliche Gesichtspunkte anspricht, kann es durch die Kooperation mit anderen Unterrichtsfächern wichtige Impulse erhalten und geben.

Biennio (Unterstufe)

1. Jahrgang

1. Menschen in vor- und frühgeschichtlicher Zeit

Hochkulturen: die ägyptische Hochkultur

2. Griechenland:

Polis

Kulte und Feste

Kunst, Philosophie, Wissenschaft

Hellenismus

3. Das Weltreich der Römer
 - Gründung der Stadt Rom
 - Ausbau der Macht in Italien
 - Die Etrusker
 - Imperium Romanum (Römer in Germanien)
 - Gesellschaft, Zivilisation, Religion

4. Die Verwandlung der Mittelmeerwelt
 - Christianisierung
 - Völkerwanderung (Langobarden)
 - Oströmisches Reich (Ravenna)
 - Islam

2. Jahrgang

1. Das Frankenreich - Grundlegung von Herrschafts- und Lebensformen des europäischen Mittelalters
 - Reichsgründung, Ausdehnung, Teilung
 - Grundherrschaft und Lehnswesen
 - Kirche und Klöster
 - Kaisertum Karls des Großen
2. Europa im Mittelalter
 - Kaisertum und Papsttum im Kampf um die Vorherrschaft
 - Der Investiturstreit
 - Rittertum und Kreuzzugsbewegung
 - Lebens- und Wirtschaftsformen in Stadt und Land
 - Organisation von Handel und Gewerbe
3. Europa auf dem Weg in die Neuzeit
 - Entwicklung der europäischen Nationalstaaten (England, Frankreich)
 - Die Krise des Mittelalters

Triennio (Oberstufe)

3. Jahrgang (1500-1700)

1. Europa auf dem Weg in die Neuzeit

Humanismus und Renaissance: Der Wandel des Menschenbildes
 Das Zeitalter der Erfindungen, Entdeckungen, Eroberungen: Die Errichtung der Kolonialreiche
 Die Entstehung kapitalistischer Wirtschaftsformen (Fugger, Medici, Hanse)
 Das Universalreich Karls V.
 Reformation und Glaubenspaltung bis 1648: Die Reformen Martin Luthers und die innerkirchlichen Auseinandersetzungen; Calvin und der Calvinismus
 Die Bauernkriege
 England unter Heinrich VIII. bis Cromwell
 Die Gegenreformation ; die Jesuiten; das Konzil von Trient

2. Absolutismus in Europa

Glaubenskämpfe, Machtpolitik und fürstliche Herrschaft
 Staatslehren im 17. und 18. Jahrhundert: die Entstehung des modernen Staates
 höfische Repräsentation (Barock) und höfisches Leben am Beispiel ausgewählter
 Regionalstaaten in Deutschland und Italien
 Naturwissenschaften, Technik, Bildung und Erziehung
 Spanien unter Philipp II.
 Absolutismus in Frankreich: von Heinrich IV. bis Ludwig XIV.

4. Jahrgang (1700 - 1900)

1. Die Gesellschaft des Ancien Régime
 Lebensverhältnisse in der Agrargesellschaft
2. Die Ideen der Aufklärung
 Staatstheorien der Aufklärung (Hobbes, Locke, Montesquieu)
 Vernunft und Freiheit (Kant)
3. Der aufgeklärte Absolutismus
 Preußen, Österreich, Neapel
 Die Kritik am Absolutismus (Enzyklopädisten; Voltaire)
4. Die französische Revolution
 USA: Von der Unabhängigkeit zur Verfassung
 Frankreich: Gesellschaft und Staat am Vorabend der Revolution
 Phasen und Verlauf der Revolution
 Direktorium
 Die europäische Allianz
5. Das Zeitalter Napoleons in Europa
 Der Aufstieg zum Kaisertum
 Napoleons Herrschaft über Europa
 Der Untergang
 Wiener Kongress und die Neuordnung Europas
6. Die Nationalbewegungen in Deutschland und Italien
 Zwischen Restauration und Revolution
 Die Gründung der Nationalstaaten in Deutschland und Italien
7. Das Zeitalter der Industrialisierung in Europa
 Die Soziale Frage und ihre Lösungsversuche
8. Imperialismus und Kolonialpolitik

5. Jahrgang (3 Stunden) (1900 - 2000)

1. Der 1. Weltkrieg: Ursachen - Verlauf - Folgen
2. Die Weimarer Republik
 Die Entstehung des Faschismus und Nationalsozialismus

Sozialismus in der Sowjetunion

3. Nationalsozialismus in Deutschland Der 2. Weltkrieg

4. Europa nach 1945

Deutschland und Europa am Ende des 2. Weltkrieges
Entstehung und Entwicklung der beiden deutschen Staaten
Die Blockbildung und der kalte Krieg
Der Prozess der europäischen Einigung
Die deutsche Einigung 1989/90
Neue politische Konstellationen in der Weltpolitik
Konflikte und Auseinandersetzungen in der Weltpolitik

Leistungsmessungen

Im Fach Geschichte in deutscher Sprache sind mündliche und schriftliche Leistungsmessungen vorgesehen. Im Laufe der fünf Jahre des Gymnasium verlagert sich die Benotung und Bewertung immer mehr zugunsten der mündlichen Leistungsmessung, da die mündliche Prüfung (Colloquium) in Geschichte in der Abschlussprüfung (esame di stato) vorgeschrieben ist.

Mündliche Leistungen bestehen aus Abfragen, mündlichen Noten aus dem Unterricht (Beiträge, Zusammenfassungen, kleine Referate, vorbereitete Beiträge, die sich auch aus Hausaufgaben ergeben können, Zusammenfassungen, Vokalbeltests, vorbereiteten Arbeitsaufträgen) und kleineren Tests.

Schriftliche Leistungen sind Klassenarbeiten über den Stoff einer Unterrichtseinheit, eines Projektes, einer didaktischen Einheit.

Die schrittweise im Laufe der fünfjährigen Schulzeit sich perfektionierende Beherrschung der deutschen Sprache, insbesondere der Fachsprache geht angemessen in die Bewertung ein.

In der Oberstufe (Triennio), besonders im letzten Jahr, in dem Geschichte dreistündig unterrichtet wird, steht eindeutig die mündliche Leistung bei der Bewertung im Vordergrund. Die mündliche Prüfung im Rahmen der Abschlussprüfung („Esame di Stato“) beinhaltet die kritische, kommentierende Analyse eines Textes oder einer vorbereiteten Aufgabe aus dem Unterrichtsstoff des letzten Jahres mit ergänzenden Fragen zum übrigen Unterrichtsstoff des letzten Jahres.